

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1959)
Heft: 4

Nachruf: Marcel Guggenheim-Wyler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bänder aus Basel immer modisch

Das Band erfreut sich gegenwärtig grosser Beliebtheit. In allen Kollektionen ist es anzutreffen: als Kragen- oder Gürtelschleife, um die Taille geschlungen, als Schulter- oder Corsagengarnitur...

Wir wollen und können uns hier nicht verbreitern über die unzähligen Verwendungsmöglichkeiten des Bandes in



Jacques Heim



Christian Dior

den neuen Kollektionen. Wir möchten nur darauf hinweisen, dass die Publizitätsstelle der schweizerischen Seidenbandindustrie in Zürich den Interessenten zur Verfügung steht und bereit ist, jede gewünschte Auskunft über die Herstellung, den Verkauf und die Verwendung Schweizer Seidenbänder zu erteilen. Die letzte Ausgabe ihrer Faltprospekte enthält eine Darstellung über die Verwendung des Bandes in sämtlichen Kollektionen der grossen Couturiers von Paris. Die Nützlichkeit dieser Texte wird noch erhöht, indem zur Veranschaulichung zahlreiche Modeskizzen beigegeben sind, von denen die obenstehenden Illustrationen — notwendigerweise in sehr verringerter Anzahl — eine Vorstellung vermitteln mögen.

Marcel Guggenheim-Wyler



Im Alter von erst 46 Jahren ist Marcel Guggenheim-Wyler einem unerwarteten Herzinfarkt erlegen. Er stand an der Spitze der Firma Berthold Guggenheim Sohn & Cie. in Zürich, die sowohl in der Schweiz wie im Auslande gut bekannt und den Lesern unserer Zeitschrift vertraut ist. Marcel Guggenheim-Wyler war es, der durch seine Fachkenntnisse und seine Arbeit zum grossen Aufschwung dieses Unternehmens im Laufe der letzten Jahre massgebend beigetragen hat. Er hat die Marke «bégé» eingeführt, unter welcher die Firma ihre Kleiderstoffe verkaufte. Marcel Guggenheim-Wyler kümmerte sich stets persönlich um die Zusammenstellung seiner Kollektionen, die dank ihrer Reichhaltigkeit und ihres Geschmacks in der Schweiz, wie auch ausserhalb der Landesgrenzen mit zunehmendem Interesse und Sympathie aufgenommen wurden. Grosse Aufmerksamkeit widmete er ebenfalls der Fühlungnahme mit der französischen Couture, und seine Bemühungen in dieser Richtung waren von Erfolg gekrönt. In unablässiger Arbeit hatte er seinem Geschäft eine erfreuliche Ausdehnung gegeben. Die Firma die er 1950 auf eigene Rechnung übernommen hatte, wird ihre Tätigkeit unter der Leitung erfahrener Mitarbeiter auf dem vom Verstorbenen festgelegten und eingeschlagenen Wege weiterführen.

Neben seiner Tätigkeit auf dem Gebiete der Gewebe und Stoffe leitete Marcel Guggenheim-Wyler noch die Firma «Berufskleiderfabrik A.G.» in Zürich als Präsident des Verwaltungsrates.

Der Wirksamkeit dieses unermüdlich Tätigen in Ehrfurcht gedenkend, möchte unsere Zeitschrift der Familie und den Mitarbeitern des Dahingeshiedenen ihre Sympathie zum Ausdruck bringen.